

# Indiana Tribune.

Jahrgang 6.

Office: 120 Ost Maryland Straße.

No. 350.

Indianapolis, Indiana, Donnerstag, den 6. September 1883.

## Achtes Sängerfest

— des —

## Indiana Sängerbundes

— am —

6., 7., 8. u. 9. Sept'br.

Donnerstag, 6. September:  
Empfang der Gäste — Abends, Empfangs-  
Konzert.

Freitag, 7. September:  
Nachmittags, Großer Festzug — Abends,  
Hauptkonzert.

Samstag, 8. September,  
Nachm. 2 Uhr:  
Zweites Konzert — Abends, Sommer-  
nachtsfest.

Sonntag, 9. September:  
Großes Pic-Nic im Garfield-Park.  
A. Ernestinoff, Fest-Dirigent.

Die Konzerte finden in  
English's Opernhaus  
statt.

Der Chor ist 600 Mann stark und besteht  
aus den Sängern von 17 Vereinen.  
Das Orchester, bestehend aus Indianapolis-  
fer und Cincinnati-Musikern, ist 80 Mann  
stark.

Solisten:

Hr. Granch von Cincinnati, Frau Philip-  
pine Wüst von Indianapolis, Frau Mar-  
cel von New York, Hr. A. Bischof von Chicago,  
Hr. Oscar Steins von New York und Hr. F.  
Frey von New York.

Eintrittspreise: Logen \$10 und \$8.  
Allgemeiner Eintritt \$1.00; Für Parquet  
und Family Circle \$1.00; Reservierte Sitze 50  
Cents extra; Gallerie 50 Cents.

Großes

Sommernachtsfest  
in dem schönen Dome des Herrn Carl Mayer,  
an der Nord Meridian Straße, südlich von der  
7. Straße, am

Samstag, 8. September.  
Der Festplatz wird sehr schön illuminiert sein.  
Das Programm umfasst Feuerwerk und gute  
Musik.

## Germania Sommer-Theater!

N. O. Ecke Markt und Noble Straße.

Unternehmer: Dramatischer Verein.  
Direktor: F. H. Hindemann.  
Musik-Direktor: C. D. Heilmann.

## Sonnabend, 8. Sept'br,

## Große Extra-Vorstellung!

Spielt nicht mit dem Feuer!

Zu sehen in 2 Akten von Büttel.

Guten Morgen Herr Fischer.

Operette in 2 Akten von Friedrich.

Eintrittspreise: 25 Cents.  
Kinder unter 10 Jahren: 10 Cents.  
Anfang 8 Uhr. Rollen-Ansicht 1 Uhr.

Die Hilde des Mannes ist die

HUT:

Die Hilde unser Stadt ist ge-

genwärtig

Der Indiana Sängerbund.

Ein herzlich willkommen und freundliche Einla-

dung zu unserem großen Festlager, bietet

Achtungsvoll.

Bamberger,

No. 16 O. Washingtonstr.



Bei Gelegenheit des Sängerfestes erlaube ich mir,

namentlich unsere wertvollen Gäste von auswärts ein-

zuladen, meine reichhaltige

Maskengarderobe

zu beschauen. — Ich werde jedem gerne meine An-

sätze zeigen, und alle Aufträge für die Maskenfeste

auf's Beste besorgen.

Frau Graumann,

No. 108 Süd Illinois Straße.

## Willkommen zum Sänger-

fest!

Willkommen Euch, Ihr Sängerkollegen,  
Die Ihr aus Nord, Süd, Ost und West  
Gekommen kommt zum Fest der Liebe  
Zum schönen deutschen Sängerfest!  
Willkommen recht aus vollem Herzen,  
Wir reichen grüßend Euch die Hand;  
Voll Freude und bei Sang und Scherzen,  
Und alle Sorge sei verbannt!

Heut sei das Fest begonnen heute!  
Es sei gefeiert hoch das Lied  
Und Alles, was in Lust und Freude  
Als ein Gefolge mit ihm zieht.  
Denn bei des Liedes frohen Klängen  
Stellt heiter, munter Sinn sich ein,  
Und bei den schönen deutschen Sängern  
Fällt uns die deutsche Heimat ein.

Da seh'n mit unsers Geistes Augen  
Wie unsern schönen deutschen Rhein;  
Nach Treib der Becher und wir tauchen  
Die Lippen in den deutschen Wein,  
Und füllen, von der Freude berauscht,  
Den Becher wieder bis zum Rand,  
Und bringen, von dem Trant begeistert,  
Ein Hoch dem deutschen Vaterland.

Doch wie wir jetzt den Blick erheben  
Sich'n wir ein Banner frei und frant  
Hoch über unserm Haupte schweben  
Mit roth und weißen Streifen fahant  
Und blicken uns so freundlich an;  
So dient es unserm Freiheitbunde,  
Der Freiheit selbst als Fahnenmann.

Und eine inn're Stimm erklinget  
Und mächtig dringt zum Ohr ihr Ruf:  
Wist Ihr, warum Ihr Lieber singet  
Und kennt Ihr Euren Beruf?  
Wist Ihr, warum Ihr habt getragen  
Weit über's Meer das deutsche Lied?  
Das, wie beim Ernste, bei Gelagen  
Ersthallt und jede Brust durchzieht?

Des Liedes weltbewegend Schöpfen  
Das mache die Gemüther frei,  
Und jage mit unblut'gen Waffen  
Zum Land hinaus die Missethät!  
Es sei des Liedes Inbelsöhen,  
Das alles Gut und Schöne preist,  
Ein Wackerer Columbia's Söhnen,  
Ein „Dahlgren“ deutschem, freien Geist.

Der Sinn für alles Gute, Schöne,  
Was wahre Lebensfreude macht,  
Sei durch des Liedes Zauberkräfte  
In Aller Herzen angehaucht.  
Das Lied, es mache, daß da werde  
Der Herzen Schlag ein heller Ton  
Und schaff' auf dieser freien Erde  
Nur eine freie Nation.

Und nun nochmals willkommen Brüder,  
Die Ihr aus Nord, Süd, Ost und West  
Gekommen kommt zum Fest der Liebe  
Zum schönen deutschen Sängerfest!  
Willkommen recht aus vollem Herzen,  
Wir reichen grüßend Euch die Hand,  
Voll Freude und bei Sang und Scherzen  
Und knüpfen fest der Freundschaft Band.

## Neues per Telegraph.

Wetterausichten.  
Washington, 6. Sept. Warmes  
schönes Wetter, Nordostwind.

Brand eines Klosters.  
Baltimore, 6. Sept. Das St.  
Josephs Kloster, drei Meilen von der  
Stadt brannte letzte Nacht nieder.

Frankreich und China.  
London, 6. Sept. Ein Privatbrief  
aus Peking besagt, daß Li Hung Chang  
aus Gunsten einer friedlichen Lösung der  
Schwierigkeiten mit Frankreich sei. Der  
Hong Kong Correspondent der „Times“  
sagt, daß der französische Admiral Dore  
die Häfen von Canton und Hongkong blo-  
kieren wird, wenn die chinesischen Truppen  
sich nicht aus Tientsin zurückziehen. Viele  
Chinesen sind von französischen Schiffen  
desertiert und die Capitäne können sie nicht  
verleihen.

Das gelbe Fieber.  
Washington, 6. Sept. Das  
gelbe Fieber nimmt in Venezuela zu.  
Innerhalb der letzten 24 Stunden starben  
jedes Personen in dem Schiffsbauhofe.

70 Millionen.  
New York, 6. Sept. John Jacob  
Astor hat sein Vermögen von etwa 70  
Millionen seinem Sohne William über-  
geben, der gegenwärtig Gesandter in  
Rom ist.

## Drahtnachrichten.

Nachfolger für New.  
Washington, 5. Sept. Am  
Freitag Morgen wird der Präsident hier  
wieder eintreffen und das Weiße Haus ist  
bereits für eine Aufnahme in  
Stand gesetzt. Sekretär Folger wird am  
Sonntag zurückkehren und einer seiner  
Handlungen wird sein, einen Nachfolger  
für Gehilfen für die New zu ernennen,  
welcher keine Abkündigung gegeben hat,  
zu resignieren. Als Nachfolger wird Dut-  
ler genannt.

## Ein County Schatzmeister

Crawfordsville, Ind., 5. Sept.  
John C. Dwiggins, bis dahin County  
Schatzmeister, konnte mit seinem Nachfol-  
ger John C. Gobru nicht abrechnen. In  
der Kasse befindet sich ein Defizit von  
\$39,000.

Fünfsaig Jahre Zucht haus.  
Galveston, 5. Sept. In Galveston-  
ville wurde ein gewisser G. D. Sharpe,  
des Verbrechens der Rothhaut schuldig  
befunden und zu 50 Jahren Zucht haus  
verurtheilt.

## Feuer in den Chicago Vieh-

höfen.  
Chicago, 5. Sept. Heute Nach-  
mittag wurde in der Wabash Abteilung  
der Viehhöfe Feuer entzündet. Dasselbe  
verbreitete sich mit großer Schnelligkeit  
und erst nach großer Mühe gelang es der  
Feuerwehr, demselben Einhalt zu thun.  
35 Kühe und 4 Ponies kamen in den  
Flammen um. Der Schaden am Ge-  
bäude beläuft sich auf \$30,000; durch  
Versicherung gedeckt.

Erdbeben in Californien.  
San Francisco, Cal., 5. Sept.  
Nachrichten von Santa Barbara, Wil-  
mington und Los Angeles melden, daß  
dort heute Morgen um 4½ Uhr starke  
Erdstöße vertheilt wurden. Die Be-  
wegung war von Nordosten nach Südwe-  
sten.

Die Wirtche siegreich.  
St. Louis, 5. Sept. Im Crimi-  
nalgericht wurden heute über 800 Fälle  
gegen Wirtche wegen Uebertretung des  
Sonntagsgesetzes niedergelegt. Dies  
beendigt für den Augenblick den Kampf  
gegen dieselben und ist als ein Sieg über  
das Temperancelement anzusehen.

## Collision.

Portland, Oregon, 5. Sept. —  
Der Dampfer „Columbia“, welcher nahe  
Marina's Island auf den Grund fuhr,  
collidierte mit der britischen Bark „Aber-  
temo“, wodurch das Vorderdeck des letzteren  
eingestürzt wurde. Der Capitän ließ  
das Schiff auf den Strand laufen, wo es  
notdürftig ausgeglichen wurde und dann  
seinen Weg nach Astoria fortsetzte. Die  
Bark war schlimmer beschädigt und  
kehrte nach Portland zurück.

## Der Kabel.

Ein neues Verfassung.  
Sofhia, 5. Sept. Der Fürst Alex-  
ander theilt in einem Manifest mit, daß  
er beschlossen habe, eine Commission für  
Ausarbeitung einer neuen Verfassung für  
Bulgarien zu ernennen.

## Alfonso.

San Sebastian, 5. Sept. König  
Alfonso wurde hier enthusiastisch em-  
pfangen und begiebt sich direkt Paris.  
In Girona erklärte er, daß er der  
Begründung der rebellischen Armeeoffi-  
ziere seine Zustimmung verweigern werde,  
da er nicht beabsichtige, sie für ähnliche  
Aufstände zu ermuntern. Den Fran-  
zosen war er vorsichtig genug zu erzählen,  
daß er nur nach Deutschland gehe, um  
den Herkulanus der Truppen bei-  
wohnen zu können.

## Frankreich und China.

Paris, 5. Sept. Die hiesige chine-  
sische Gesandtschaft hat noch immer keine  
offizielle Mitteilung über die Bewegung  
chinesischer Truppen an der Grenze von  
Tonquin erhalten. Es wird jedoch von  
Mitgliedern derselben zugegeben, daß  
durch Unterzeichnung des Vertrags von  
Hue ein Zusammenstoß mit Frankreich  
fast unermesslich ist. Das französische  
Kabinett hat beschlossen, von dem chine-  
sischen Gesandten, Marquis Lieng, Erklä-  
rungen über die Truppenbewegungen an  
der Grenze von Tonquin zu verlangen.

Der Marine Minister, Admiral Peyron  
wird in Paris verbleiben, um die Ausrüs-  
tung und Verschiffung der nach Tonquin  
bestimmten Truppen zu überwachen.  
Eine französische Flotten Demonstra-  
tion an der chinesischen Küste wird für  
wahrscheinlich gehalten. Der Marine  
Minister ertheilt von Saigon ein Tele-  
gramm, demzufolge während der neulichen  
Besichtigung der Forts am Hue Fluß  
1200 Annamiten getödtet und 1500 ver-  
wundet wurden. Zwischen dem zehnten  
und zwölften d. M. werden zwei Trans-  
portschiffe mit 1200 Soldaten nach Ton-  
quin abgehen. Ein anderes Schiff wird  
eine Batterie Gebirgsartillerie, sowie  
Munition für 4000 Mann überbringen.

Das Erdbeben auf Java.  
Amsterdam, 5. Sept. Der Um-  
sturz, daß der holländische Zollbeamte  
in Ratimaong, auf Sumatra, sammt  
seiner Familie getödtet wurde, berechtigt  
zu dem Schluss, daß nicht alle Personen  
in jener Gegend umkamen. In Merat  
blieb nicht ein einziges Gebäude stehen  
und ein europäischer Buchhalter, sowie  
zwei Eingeborene waren die einzigen  
Personen, welche mit dem Leben davon-  
kamen.

Haag, 5. Sept. Ein Hilfscomité,  
mit dem Bringen von Dranten an der  
Spitze, hat sich hier gebildet, um Unter-  
stützungen für die durch das Erdbeben  
Geschädigten zu sammeln.  
Der dem Rotterdam Lloyd gehörende  
Dampfer „Batavia“ kam gestern und der  
zur Linie der niederländisch-ostindischen  
Compagnie gehörende Dampfer „Prin-  
zess Amelia“ kam heute in Batavia an  
und man schließt daraus, daß die Sunda  
Straße noch befahrbar ist, wenn die  
indische Vorrichtung angewendet wird. Man  
hegt Bedenken in Betreff des Dampfers

„Prinz Friedrich.“ Derselbe muß sich  
zur Zeit der vulkanischen Ausbrüche in  
der Sunda Straße befinden haben.  
Das schwimmende Dock bei Batavia,  
welches von einer Fluthwelle auf das  
Trockene geworfen wurde, ist nur wenig  
beschädigt, wieder flott gemacht worden.

Verfassungen verboten.  
Göteborg, 5. Sept. Es wird berichtet,  
daß in Folge Mittheilungen der französi-  
schen Regierung politische Versammlun-  
gen hier verboten wurden.

## Kotales.

### Feuer.

Wir berichteten schon gestern daß in dem  
Hause von A. Baur an Ost McCarthystr.  
Feuer ausgebrochen. Entstanden war  
das Feuer in dem Hause von John Flynn  
No. 229 Ost McCarthy Straße wodurch  
das nebenstehende Haus des Herrn Baur  
erst in Mitleidenchaft gezogen wurde.  
Herr Baur lag zur Zeit krank darnieder.  
Baur's Verlust wird auf circa \$500 ge-  
schätzt der jedoch durch Versicherung in  
der „deutschen gegenseitigen Versiche-  
rungsgesellschaft“ gedeckt ist.  
Flynn erlitt einen Schaden von etwa  
\$200 und ist nicht versichert.  
Der Feueralarm gestern Abend kam  
von einer der „Big Four“ Werkstätten  
südlich von der Stadt. Verlust \$100.

### Achtung, Lieberkranzler!

Alle diejenigen, welche ihre  
Sängerfest-Güte noch nicht  
haben, können dieselben bei  
mir, 143 Ost Washington  
Straße, in Empfang nehmen.  
Henry Graff.

### Mayor's Court.

Da sich Mayor Grubbs heute um das  
Sängerfest verdient macht, fungirt Squire  
Freiborn als Polizeirichter.  
Sam. D. Schu wurde wegen Hausfriedens  
ohne Lizenz bestraft.  
Wm. Vincent, hatte einen Kaufsch, wei-  
gerte sich in einer Straßencar das Fahr-  
geld zu entrichten, schlug den Kaufsch  
und erhielt dafür eine gefällige Strafe.  
Wm. Schwarz war angeklagt, einen  
böserartigen Hund zu halten, mußte aber  
freigesprochen werden.  
Eddy Pringard, ein Grant, wurde auf  
30 Tage in Sicherheit gebracht.  
Mehrere wurden wegen ihrer Hausloft,  
Andere wegen ihrer Trunkst bestraft.

### Text aus Texas.

Austin, Tex. — Die Texas Sif-  
tings, die populärste Zeitung des Süd-  
westens, sagt, daß Herr Walter Durham,  
ein wohlhabender Bürger von Austin,  
Texas, enthusiastisch an die Heilkräfte von  
St. Jacobs Oel glaubt. Er hatte eine  
große Koppel Günde — Windhunde und  
Fuchsjagdhunde — und sagt, daß er nie  
daran denkt, Anderes als das große deut-  
sche Heilmittel zu gebrauchen, wenn einer  
seiner Günde an Verfaulung, Quet-  
schung oder Stetigkeit der Glieder leidet.  
Ferner sagt er, daß es allemal nicht zu  
überlässig in seinen Resultaten ist, son-  
dern daß seine Wirkungen auch schneller  
und als die jeder anderen Arznei, die er  
jemals gebraucht habe.

### Indiana Banking Co.

Richter Taylor entschied heute, daß ein  
Nichter während der Gerichtsferien wohl  
einen Receiver einsetzen, aber nicht abse-  
hen könne. Er erklärte das ganze nach  
Richter Walter stattgehabte Verfahren  
für ungültig und ordnete die Wiederein-  
setzung Vanders als Receiver an.  
Gegen seine Entscheidung wird Apel-  
lation erfolgt.

### Der kleine Stadtherold.

Frau Heine, die Musiklehrerin hat sich  
von einer schweren Krankheit so weit er-  
holt, daß sie sich nächste Woche nach den  
Catskill Mountains begeben kann.  
Herr Joseph Rantmann, der Direktor  
der Terre Haute Männerchor, weilt be-  
reits in unserer Stadt.

### Eisenbahnunfälle.

Auf der J. C. & V. Eisenbahn stießen  
heute in der Nähe bei Waldron zwei  
Frachtzüge zusammen. Eine Anzahl  
Frachtwagen wurden zertrümmert. Zwei  
Bremser, Namens Thomas Dill und  
Conners fanden bei dem Unglücke ihren  
Tod.

### Bauvermitte.

Bertha Pauli, Framehaus, S. Missis-  
sippi Straße, zwischen McCarthy und Ray  
Str. \$300.  
H. N. Green, Ecke Mississippi und St.  
Klar Straße, Framehaus \$1500.  
— Trade Assembly ist die beste 5  
Cent Elgarre. Nachdruck verweigert.  
— Heute C. F. Schmidt's  
Wiener Bier, besonders für's  
Sängerfest gebraut.  
— Auch's Cigarrenladen befindet sich  
in No. 209 Ost Washington Straße.  
— Heute C. F. Schmidt's  
Wiener Bier, besonders für's  
Sängerfest gebraut.

## C. Maus Lager-Bier

Westende der New York Strasse.

## Wünschen Sie

ein Hazelton Bros. Piano,  
ein Ernst Gabler Piano,  
ein Debning & Sohn Piano,  
oder andere Sorten Pianos,  
eine Sterling Orgel, eine F. Wayne Orgel  
zu kaufen oder zu mietzen, ferner Piano-Decken oder Stühle, zu außer-  
ordentlich billigen Preisen, so wenden Sie sich an

## Pearson's Music House,

No. 19 Nord Pennsylvania Straße,

(Söhner's früherer Platz.)

Stimmen und Reparaturen eine Spezialität.

## C. F. Schmidt.

## Bräuer und Bottler

— von —

## Lager-Bier

— o —

Süd-Ende der Alabama Straße.

Indianapolis, Ind.

## Anderson County.



## Neue Mühle. Neue Mühle.

Borbereitet für alle Aufträge!

Die Einrichtung meiner neuen Mühle ist jetzt fertig. Ich habe die besten Maschinen  
und eine der best ausgestatteten Mühlen im Lande.

## Jacob Ehrisman, Ecke Archer Str.,

— und —

Clifford Avenue.

Indianapolis, Ind.

Man frage in der

## Howe Nähmaschinen Office

No. 95 — 99 Nord Pennsylvania Straße,

— nach dem —

7 and 8 Puzzle, (ein interessantes Räthsel.)

Wird gratis weggegeben.

## Capital City Hospital and Infirmary,

No. 126 Ost Pearl Straße, (südlich vom Court-House.)

## Dr. L. A. Greiner, V. S.

Deutscher Thier-Arzt!

Die besten Instrumente für thierärztliche Geburthsfälle.

Zweig-Office: No. 471 Süd Meridian Straße

Telephon: No. 911. Indianapolis, Ind.

Indianapolis, Ind.